

GDI NRW Spezifikation – Basis-WFS-Profil 1.0

Stand 15.04.2004 – Entwurf

Autoren:

Reinhard Erstling, interactive instruments GmbH (erstling@interactive-instruments.de)

Jens Fitzke, lat/lon GmbH (fitzke@lat-lon.de)

Clemens Portele, interactive instruments GmbH (portele@interactive-instruments.de)

Verantwortliches Gremium der GDI NRW: SIG Architecture

Zielsetzung

Ziel dieser Spezifikation ist die Definition eines WFS-Profiles, das so einfach ist, dass die technologische Einstiegsschwelle für Software- und Diensteanbieter möglichst niedrig ist, und gleichzeitig so umfangreich, dass WFS-Technologie in der Breite der GDI NRW operationell eingesetzt werden kann. Vor diesem Hintergrund und mit der Intention zukünftig umfangreichere WFS-Profile zu definieren, wurde hier die Bezeichnung "Basis-WFS" gewählt.

Bedingungen

Ein GDI NRW konformer Web Feature Service ("Basis-WFS") muss folgende Bedingungen erfüllen:

1. Der Basis-WFS muss eine Implementierung der *OpenGIS® Web Feature Service Implementation Specification*, Version 1.0.0, sein.
2. Der Basis-WFS muss die Operationen GetCapabilities, DescribeFeatureType und GetFeature unterstützen.
3. Die Operationen GetCapabilities und DescribeFeatureType müssen über HTTP/GET und HTTP/POST verfügbar sein. Die GetFeature-Operation ist in vollem Umfang nur über HTTP/POST bereitzustellen; für HTTP/GET muss nur der Funktionsumfang auf das Abrufen einzelner Features mittels FeatureId zur Verfügung stehen.
4. Der Basis-WFS muss bei der Operation GetFeature die Bedingungen der GDI NRW Spezifikation – Basis FE-Profil 1.0 vollständig erfüllen.
5. Der Basis-WFS muss auch ohne die Angaben von *anbieterspezifischen Parametern* voll funktionsfähig sein. Bei der Verwendung des <native>-Elements dürfen lediglich solche Erweiterungen vorgenommen werden, die als "safeToIgnore" deklariert werden können.
6. Der Basis-WFS muss in der Lage sein, bei der Abgabe von Geometrien wenigstens eins der folgenden Koordinatenreferenzsysteme gemäß deren Definition durch die AdV zu

unterstützen:

- Gauß-Krüger (DHDN) sowohl im zweiten als auch im dritten Meridianstreifen. Die Identifizierung der Koordinatenreferenzsysteme muss über die durch die AdV in der GeoInfoDok 3.0 festgelegten URNs erfolgen („urn:adv:crs:DE_DHDN_3GK2“ für den 2. Meridianstreifen, „urn:adv:crs:DE_DHDN_3GK2“ für den 3. Meridianstreifen).
- UTM (ETRS89) in der Zone 32 Nord. Die Identifizierung des Koordinatenreferenzsystems muss über den durch die AdV in der GeoInfoDok 3.0 festgelegten URN erfolgen („urn:adv:crs:ETRS89_UTM32“).
- WGS84 (geographische Koordinaten, Platte Carrée). Die Identifizierung des Koordinatenreferenzsystems muss über die durch die AdV in der GeoInfoDok 3.0 festgelegte URNs erfolgen („urn:adv:crs:WGS_Lat-Lon“).

7. Der Basis-WFS muss über das Internet zugänglich sein.

8. Der Basis-WFS muss eine hohe Verfügbarkeit aufweisen.

9. Der Basis-WFS muss in den *Capabilities* Kontaktdaten und Nutzungsbedingungen angeben; alle Angaben müssen vollständig und korrekt sein.

Ein WFS, der alle genannten Bedingungen erfüllt, darf sich als

GDI NRW Dienst™ (Basis WFS-Profil 1.0)

bezeichnen.